



Evangelischer Gemeindebote

Christuskirche Burgau

für Burgau und das Umland
mit Dürrlauingen, Landensberg,
Röfingen, Winterbach,
Hammerstetten



2021/2
**Juli –
September**
Nr. 136

Unsere Gottesdienste



So 04.07.	10:00	Pfr.Gürth	5.So.n.Trin./ Kirchweihfest „Light“	anschl. Kirchweihfest
So 11.07.	10:00	Pfr. Stefan Berlin	6.So.n.Trinitatis	
So 18.07.	10:00	Pfr.Gürth	7.So.n.Trin./ Flieritag	
Sa 24.07.	19:00	Pfr.Gürth	Konfirmandenbeichte	
So 25.07.	10:00	Pfr.Gürth	8.So.n.Trinitatis - Konfirmation	
So 01.08.	10:00	Pfrin. Hole	9.So.n.Trinitatis	
So 08.08.	10:00	Pfr. Gürth	10.So.n.Trinitatis	
So 15.08.	10:00	Pfrin. Berlin	11.So.n.Trinitatis	
So 22.08.	10:00	Präd. Erhardt	12.So.n.Trinitatis	
So 29.08.	10:00	Präd. Steinke	13.So.n.Trinitatis	
So 05.09.	10:00	Pfr. Bienk	14.So.n.Trinitatis	
So 12.09.	10:00	Pfr.Riemer	15.So.n.Trinitatis	
So 19.09.	10:00	Pfr.Gürth	16.So.n.Trinitatis	
So 26.09.	10:00	Pfr.Gürth	17.So.n.Trinitatis	
So 03.10.	10:00		18.So.n.Trin./ Erntedank	 
So 10.10.	10:00		19.So.n.Trinitatis	
So 10.10.	11:15		Chris die Kirchenmaus	
So 17.10.	10:00		20.So.n.Trinitatis	
So 24.10.	10:00		21.So. n. Trinitatis	
So 31.10.	10:00		22.So.n.Trin./ Reformationstag	
So 01.11.	10:00		Allerheiligen	



Abendmahl



für Familien mit Kindern von 2-7 J.



Familiengottesdienst



Hinweis: Bei schönem Wetter vor der Christuskirche.



Liebe Schwestern und Brüder,

in Burgau steht diese kleine Kapelle – die Dreifaltigkeit – ganz in unmittelbarer Nähe zu Kirche und Friedhof. Sie erinnert an die Hungerkatastrophen des 19. Jahrhunderts.



Trotz Corona hungern die wenigsten von uns, ist unser Tisch weiterhin täglich gedeckt. Auch wenn so manch einer sich regelmäßig sorgt, wie er das tägliche Brot seiner Familie finanzieren kann.

Trotz Corona gehen wir arbeiten, zur Schule (oder auch nicht), läuft unser Leben weiter – zugegebenermaßen oft improvisiert.

Aber wir hungern, an der Seele. Ja, liebe Schwestern und Brüder, unsere Seelen sind keine körperlosen Wesen, die sich rein im Äther des Digitalen treffen. Sondern wir sind leibhaftige Wesen. Unsere Seele hat einen Leib. Er ist kein Gefängnis, sondern viel mehr die Ausdrucks- Eindrucksfläche der Seele. Seelisches Wohlbefin-

den und körperliches gehen Hand in Hand.

Darum sehnen wir uns nach Menschen, nach Begegnung, nach Trubel. Berührt werden von Geräuschen, Gerüchen und Menschen. Leben fühlen.

Die Lockdowns haben uns getötet: sozial. Die Verbindung ist abgerissen. Einige von uns müssen sich täglich neu motivieren, die Maske aufzusetzen und rauszugehen. Müde, müde sind viele geworden. Nicht jeder von uns ist zum Eremiten und Mönch geschaffen.

Gott spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!

Dort wo wir und unser Leben porös geworden ist, brüchig, rissig und ausgelaugt, da ist Raum für Gott. Da ist Platz den er füllen kann und will, wenn wir ihn lassen, wenn wir ihn bitten. Da ist Raum, den wir ihm sonst nicht geben, wenn alles glatt läuft, alles wie geplant ist.

Dort wo wir verwundet sind, spüren wir, dass wir den großen Arzt und Heiler brauchen, dass das bisschen Medizin nicht das eigentliche Problem ist.

Halten wir unser Leben Gott hin. Unser mickriges, verkümmertes Lockdown-Leben. Er wird es füllen, er wird es heilen. Er wird





das Schwache stärken und das Geknickte nicht zerbrechen.

Sonntag für Sonntag rufen und flehen wir. Halten ihm unser Leben und das der Welt hin. Und, liebe Schwestern und Brüder, er wandelt es: Im Heiligen Mahl, in der Losprechung, in seinem Wort für uns. Er ist da, wir müssen uns nur aufraffen, zu ihm zu rufen, von ihm alles zu erwarten.

Der Glaube – von dem Jesus in den Evangelien spricht – ist oft nicht der Riesenglaube, voller Energie und Selbstsicherheit. Es ist der verzweifelte Glaube eines Vaters, einer chronisch kranken Frau, einer Mutter mit totem Kind, ein an Reichtum erstickter Mensch, ein verloren gegangenes Kind...

In diesem Sinne behüt' Sie Gott
Ihr Pfr. Peter Gürth

Re:start Hoffnung – Kirchweihfest

Kann man das machen? Darf man das machen? Sollte man ...?

Wir haben uns entschieden es zu riskieren – mit Auflagen, mit Hygienekonzept und mit Genehmigung der zuständigen Behörden.

Während ich dies schreibe, am Samstag vor Pfingsten, steht das alles noch aus.

Aber mit Phantasie und Kreativität könnte es möglich sein ein kleines Kirchweihfest zu feiern. Einen Gottesdienst, der an die Gründung der Gemeinde 1898 erinnert und den ersten öffentlichen evangelischen Gottesdienst im Betsaal des Burgauer Schlosses. Ein Fest, das uns erinnert an die Einweihung der Kirche 1958.

Angedacht ist Grillen – bei gutem Wetter und niedriger Inzidenz – mit Sitzgelegenheit im Pfarrgarten: Ohne Zelt. Dafür mit Maske und Tischen pro Haushalt. Oder eben „to go“.



Ein Gottesdienst, der Gott als Quelle unseres (Gemeinde-)Lebens feiert und ihn als Grund unserer Hoffnung groß macht.

Darf man das? – Ich glaube man muss. Muss es versuchen. Vielleicht sind die Planungen vergeblich. Dann mag es so sein. Der Mensch denkt, Gott lenkt. Das gilt erst recht in diesen Zeiten.



Sie sind herzlich eingeladen am 4. Juli um 10 Uhr in die Kirche und im Anschluss bis 14 Uhr auf einen Imbiss im Garten.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Ihr Pfarrer Peter Gürth



Kinder und Jugend

Kirchenmäuse

Kindergruppe im Grundschulalter
nach Absprache je nach Coronalage -
Freitag von 16:00 - 17:30 Uhr
Termine:
www.evangelisch-burgau.de
Kontakt: über das Pfarramtsbüro
Tel. 08222-2590

BurgHausen

Jugendgruppe ab 14 Jahren
Termine:
www.evangelisch-burgau.de
Kontakt: über das Pfarramtsbüro
Tel. 08222-2590

Konfirmations-Kurs

Pfr. Peter Gürth
Tel. 08222-2590
Termine:
www.evangelisch-burgau.de

Teams

Mesner-Team

Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Chris, die Kirchenmaus

Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Familiengottesdienst

Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Veranstaltungen

Seniorencafe

je nach Coronalage -
Kontakt: über das Pfarramtsbüro
Tel. 08222-2590

Kirchenmusik

Liturgische Schola

Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Unser Familienchor

Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

Diakonie

Tafel-Ausgabestelle

Ausgabe jeden Di, ab 13:30 Uhr
Kontakt:
Kontakt über das Pfarramtsbüro:
Tel. 08222-2590

KASA Burgau Sozialberatung

Sprechzeit Frau Anke Escher
Dienstag: 12:00 – 16:00 Uhr
Tel. 08222/412 9190 od.
0162 10 43 78 6
a.escher@diakonie-neu-ulm.de

Migrationsberatung

Sprechzeit Frau Lucia Grau
Dienstag: 8:00-12:00 Uhr und
12:30 – 15:30 Uhr
Mittwoch: 13:30 – 15:00 Uhr
Tel. 08222/412 9190
l.grau@diakonie-neu-ulm.de



Familienstützpunkt

Sprechzeiten
Montag: 15:30 – 17:30 Uhr
Mittwoch: 9:00 – 11:00 Uhr
Mathias Stegmiller
Tel. 0176 45 94 00 40
familienstütz-punkt@stadt.burgau.de

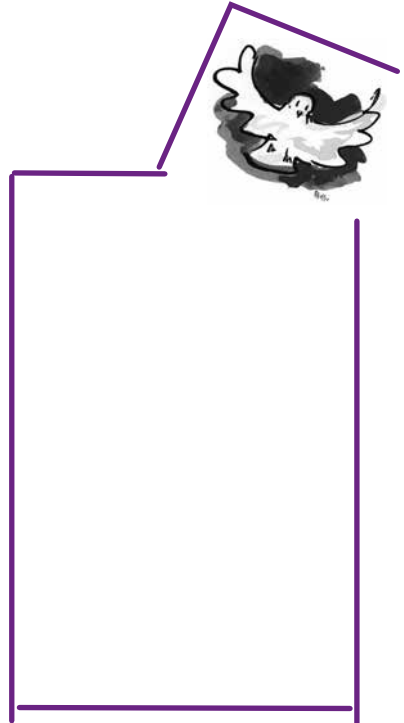
Weitere Ansprechpartner

Klinikseelsorge im Therapiezentrum Burgau

Pfarrerin Marit Hole
Tel. 08222-4040

Schulbeauftragte für die Region Günzburg

Schulreferentin Präd. M. Brendemühl
Tel. 08223-5826
maria.brendemühl@elkb.de



Konfi-Wochenende

Impressionen vom Zweiten Digitalen Konfi-Wochenende

Zum zweiten Mal haben wir uns digital mit den Ichenhausener Konfirmanden getroffen.

Am 23. und 24. April war es soweit: Link von Zoom aktivieren und schon waren wir virtuell verbunden für einen Freitag und einen Samstag. Am Sonntag trafen wir uns in der Kirche zum Predigt-Bingo.

Herzlichen Dank an unsere tollen Teamer aus Ichenhausen, Burgau und Thannhausen, die das ganze durchgeführt und möglich gemacht haben.





Kunstweg durch die evangelischen Kirchen der Region

Die evangelischen Kirchen in der nördlichen Region des Landkreises Günzburg planen zusammen mit dem Rettenbacher Künstler-Holzgestalter Bernhard Schmid einen Kunstweg, der von Thannhausen über Günzburg bis Riedheim bei Leipheim,

von Burtenbach über Burgau und Ichenhausen nach Offingen führen wird.

Über 5 Wochen im August werden in den evangelischen Kirchen der Region ausgewählte Werke des Künstlers öffentlich zugänglich sein.

Ein musikalisches Begleitprogramm ist geplant.

Wir wachsen gemeinsam ...

Wir wachsen gemeinsam ... Einladung zu zwei Workshops

Was kann ich tun? Auch für die Kirche ...

Gemeinsam wollen wir es schaffen und Geld sammeln für unser Kirchengebäude bei dem Dach, Decke und Seitenwände saniert werden müssen.

Wir tun etwas für Sie: Ein Workshop mit dem Rettenbacher Künstler-Holzgestalter Bernhard Schmid und Pfarrer Peter Gürth. Anstelle von Kursgebühren bitten wir kommen der Sanierung der Christuskirche zu gute.

Das Thema ist der Lebensbaum.

Am Samstag, den 17.07. von 14-17 Uhr im Garten der Gemeinde: Jeder Ast eine Entscheidung dem Licht entgegenzuwachsen. Wir gestalten aus Ästen unter Anleitung Schlüsselanhänger, die wir zum Kirchweihfest ausstellen wollen. Die Kirche ist der gute Boden, auf dem wir wachsen können. Während der Zeit des Gestaltens wollen wir uns austauschen, wohin wir wachsen

und was uns zum wachsen anregt. Was brauchst du um Wachsen zu können?



Teilnehmer: begrenzt auf 9 Personen
Material und Werkzeug werden gestellt.
Leitung: Holzkünstler Bernhard Schmid u. Pfr. Peter Gürth

Statt einer Kursgebühr: großzügige Spende zu Gunsten der Sanierung der Christuskirche.

Ort: Gemeindegarten der Kirchengemeinde (bei gutem Wetter); Gemeindehaus (bei schlechtem Wetter)

Anmeldung: Pfarramt 08222-2590 oder pfarramt.burgau@elkb.de

Die Termine stehen unter Vorbehalt der aktuellen Corona Lage.

Fliertag – Partnerschaftssonntag Papua Neuguinea



Wir feiern den Fliertag – Partnerschaftssonntag Papua Neuguinea

Johann Flierl
(* 16. April 1858
in Buchhof bei
Fürnried in der
Oberpfalz;
† 30. September
1947 in Neuendettelsau) war ein deutscher evangelisch-lutherischer Missionar und Gründer der Neuendettelsauer Mission in Neuguinea.



Flierl trat 17-jährig in die Neuendettelsauer Missionsanstalt ein und reiste 1878 als Missionar zunächst nach Südastralien aus. Dort war er sieben Jahre lang unter den Dieri, Ureinwohnern der Inlandswüste, tätig.

Nachdem der nordöstliche Teil der Insel

Neuguinea 1885 deutsche Kolonie geworden war (Kaiser-Wilhelms-Land), reiste Flierl 1886 als erster protestantischer Missionar in das neue deutsche Schutzgebiet. Dort gründete er eine Missionsstation in Simbang bei Finschhafen und später die Gesundheitsstation Sattelberg (1892) und die Station Heldsbach (1904).

Als Feldleiter der Mission erreichte Flierl, dass die Neuendettelsauer Missionare auch nach dem Ersten Weltkrieg in Neuguinea weiterarbeiten durften. Flierl selbst blieb bis 1930 in Neuguinea. Bis zu diesem Zeitpunkt entstanden 18 Missionsstationen und 25.000 Christen wurden getauft.

Heute ist die Evangelisch-Lutherische Kirche von Papua-Neuguinea mit über einer Million Mitgliedern (1.269.361 laut der letzten Volkszählung von 2011) die größte evangelische Kirche im pazifischen Raum. (Quelle: Wikipedia)





Als Kinderkrankenschwester in Peru

Mein Name ist Henriette, ich wohne in Burgau und bin 24 Jahre alt. Ich arbeite als Kinderkrankenschwester auf einer Intensivstation. Mein Herz habe ich an die Ärmsten in Südamerika verloren. Nach einem Trip durch viele arme Länder und einer Hospitation in einem kleinen Berg-Krankenhaus in Asien, denke ich nur noch daran, wie ich mein Wissen und Können für andere Menschen einsetzen kann, die nicht mit denselben Privilegien wie wir leben.



fen diese weiter geben. Schon seit längerer Zeit, liegt es mir auf dem Herzen den benachteiligten Menschen ganz praktisch zu dienen. Ich hatte an einen Auslandseinsatz von einem halben Jahr oder Jahr gedacht. Als sich die Türen zum Missionskrankenhaus Diospi Suyana geöffnet hatten, und ich wusste, ein Einsatz dauert min. 3 Jahre, dachte ich, es sei nicht das richtige für mich. Losgelassen hat es mich aber auch nicht. Mit was für einer Liebe und Ausdauer die Menschen dort den Quechuas dienen hat mich sehr berührt. Als ich an einem Nachmittag mit dem Zug zur Arbeit fuhr und über das Projekt nachdachte, plopte an meinem Handy ein Bibelvers auf: Jesaja 6,8: „Danach hörte ich den Herrn fragen: Wen soll ich zu meinem Volk senden? Wer will mein Bote sein? Ich antwortete: Ich bin bereit, sende mich!“ Ich durfte Gottes Führung bei meiner Entscheidung und auch jetzt bei meinen Vorbereitungen erleben.

Ich bin überzeugt davon, Gott hat uns mit all den Privilegien gesegnet und wir dür-

Im Juli diesen Jahres möchte ich nach Peru ausreisen um als Kinderkrankenschwester





am Missionskrankenhaus Diospi Suyana mich um die Ärmsten in Peru zu kümmern. Das Spital liegt in der südperuanischen Andenstadt Curahuasi auf 2.650 m. Diospi Suyana will den Quechua-Indianern eine umfassende medizinische Hilfe anbieten und ihnen so Gottes Liebe weitergeben. Oft leben sie in Lehmhütten und haben weder Geld noch eine Krankenversicherung. Häufig wird ihnen vermittelt, dass sie ein minderwertiger Teil der Gesellschaft sind.

Die Klinik ist mit 55 Betten, 4 Operationssälen, einer Intensivstation, einem Labor und einer Röntgeneinrichtung ausgestattet worden. Seit 2007 haben die Ärzte und Krankenschwestern über 400.000

Patienten behandelt. Das übliche Bild am Morgen sind lange Schlangen am Haupteingang. Die Patienten kommen aus allen 25 Bundesstaaten Perus. Die Ärmsten im Land erhalten dort Heilung von häufig langjährigen Krankheiten und sie erfahren dort auch Wertschätzung.

Mein Einsatz finanziere ich durch Spenden und freue mich auf eure Unterstützung.

Die Spenden werden über meine Missionsgesellschaft die VDM gebündelt. Die VDM ist ein eingetragener Verein, die eine Spendenbescheinigung ausstellt. Unter folgendem Konto können Sie gerne für mich spenden:

KD-Bank Duisburg IBAN DE53 3506 0190 1011 8300 10 BIC GENODED1DKD

Wichtig: Bitte auf Überweisung vermerken: **SöIIAC543000** und Ihre Angaben für die Spendenbescheinigung

Herzliche Grüße, Henriette
Kontakt: henriette@die-soells.de



Krankenhausalltag

Pastor Marco zu Besuch bei einer Familie



Patientin kommt auf einem Pferd





Diakonie

Sehr geehrte Kirchengemeinde, ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen. Mein Name ist Anke Escher und seit Mai 2021 bin ich



für die Kirchliche Allgemeine Soziale Beratung in Burgau zuständig. Angestellt bin ich beim Diakonischen Werk Neu-Ulm und ich arbeite zudem seit 5 Jahren als Koordinatorin im Mehrgenerationenhaus Leipheim. Zuvor war ich in der Jugendhilfe (Erziehungsbeistandschaften, Jugendsozialarbeit an der Mittelschule in Ichenhausen) tätig.

Ich wohne in Günzburg, bin verheiratet und habe 3 Kinder. In meiner Freizeit lese ich gerne, mache Musik, treffe Freunde und bin gerne in der Natur unterwegs.

Ich freue mich auf das neue Arbeitsfeld in Burgau. Sie können mich dienstags von 12 bis 16 Uhr im Evang.-Luth. Pfarramt, Landrichter-von-Brück-Straße 2, unter der Tel.-Nr. 08222 4129190 (nur am Dienstag Nachmittag!) oder unter der Handy-Nummer 0162 1043786 erreichen.

Bei persönlichen und sozialen Schwierigkeiten, im Umgang mit Behörden und anderen Stellen oder in wirtschaftlichen Notlagen berate und begleite ich sie gerne. Sie bekommen Informationen über gesetzliche Ansprüche, finanzielle Hilfsmöglichkeiten, ambulante Hilfen oder Selbsthilfegruppen. Wenn nötig vermittele ich Sie an weiterführende oder spezialisierte Beratungsstellen weiter. Unsere Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Sie ist unabhängig von Alter, Religion und Nationalität. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es momentan notwendig, einen Termin zu vereinbaren.

Jetzt bei uns – Familienstützpunkt

Der Familienstützpunkt ist eine Anlaufstelle für alle Bürger und Bürgerinnen. Im Familienstützpunkt können Sie sich über die lokalen und landkreisweiten Familienangebote informieren. Auf Wunsch werden Sie mit Ihrem speziellen Anliegen für sich oder Ihres Familienmitglieds an die passende Stelle weitergelotst und bei Bedarf auch begleitet.



Hier findet man qualifizierte Beratung und stets ein offenes Ohr. Ganz unbürokratisch, wohlwollend und immer auf das Positive ausgerichtet.

Sprechzeiten:

Montag: 15:30 bis 17:30 Uhr und

Mittwoch: 9:00 bis 11:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Mathias Stegmiller, Tel. 0176 459 499 40

Familienstützpunkt Burgau

Landrichter-von-Brück-Straße 2

89331 Burgau

familienstuetzpunkt@stadt.burgau.de

<https://burgau.de/Buergerservice/Dienstleistungen/Familienstuetzpunkt>



Kirchgeldbrief 2021 – Deine Gemeinde braucht Dich! Dringliche Bitte

In den kommenden Tagen erhalten Sie Post oder haben sie bereits erhalten.

Ihr Kirchgeld ermöglicht Teilnahme und schenkt Anteil, es erhält und bewahrt Gemeinschaft vor Ort.

Das Kirchgeld ist eine Gabe, mit der ausgeglichen wird, dass in Bayern die Kirchensteuer geringer ist als in anderen Bundesländern. Dieser Ausgleich darf die Kirchengemeinde unbürokratisch für ihren eigenen Bedarf zu 100% verwenden.

Wie dringend geboten die Sanierung des Kirchgebäudes ist entnehmen Sie den Bildern.

Als Teil der Kirchensteuer ist das Kirch-

geld gesetzlich verpflichtend; Es ist der ortsbezogener Teil Ihres Mitgliedsbeitrags. wir möchten Sie daher herzlich bitten Ihre Kirchgeldpflicht nicht zu übergehen, sondern sich zu beteiligen.

Das Kirchgeld ist nach dem Einkommen gestaffelt. Bitte stufen Sie sich mit Hilfe der Tabelle nach Ihrem Familieneinkommen selbst ein und überweisen ihr Kirchgeld.

Nutzen Sie das Spendenkonto der Gemeinde. – Nicht nur für Ihr Kirchgeld.

Die Bankverbindung finden Sie auf Seite 19 des Gemeindeboten.

Verwendungszweck: Kirchgeld 2021

Vielen Dank und vergelt's Gott!

Im Namen des Kirchenvorstands

Ihr Pfarrer Peter Gürth





Orgelportraits der Orgeln im nordöstlichen Dekanatsbezirk Neu-Ulm

Wussten Sie schon? Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021!

Im Jahr 2008 gründeten einige Landesmusikräte gemeinsam die Initiative „Instrument des Jahres“, um das Interesse für ein Musikinstrument und seine Bedeutung zu wecken. Nach den verschiedensten Streich-, Blas-, und Zupfinstrumenten wie der Klarinette, Trompete, Gitarre, Violine etc. wurde nun 2021 die Orgel zum „Instrument des Jahres“ erkoren. Schon seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau als immaterielles Kulturerbe anerkannt.

Um unsere Orgeln des nordöstlichen Dekanatsbezirks in diesem Jahr in besonderer Weise zu präsentieren, hatte Dekanatskantorin Johanna Larch die Idee, mit den nebenamtlichen Organisten und Organistinnen kleine Orgelportrait-Videos in den verschiedenen Gemeinden zu erstellen. Herausgekommen sind dabei schöne und unterhaltsame kurze Filme, die die große Bandbreite der Orgeln im nord-östlichen Dekanatsbezirk Neu-Ulm repräsentieren. Schauen Sie mal rein, sie werden staunen, was für tolle und interessante Instrumente unsere Gemeinden zu bieten haben! Falls Sie danach selbst Lust verspüren, das faszinierende Instrument Orgel zu erlernen, wenden Sie sich bitte an Dekanatskantorin Johanna Larch (Tel. 08221/9169547), sie freut sich immer über Anfragen.

Die Orgelportrait-Videos können Sie auf YouTube unter „Kantorei Leipheim“ abrufen.



Das Video mit der Vorstellung unserer Orgel ist auch auf unserer Homepage zu finden.

www.evangelisch-burgau.de/index.php/orgelportrait

Schauen Sie doch mal rein...

Herzlichen Dank an Organist Nico Zacher und Dekanatskantorin Johanna Larch





Liebe Mitarbeitenden
des Dekanats Neu-Ulm,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit Anfang Juni habe ich die Arbeit als theologisch-pädagogische Mitarbeiterin im Erwachsenenbildungswerk des Dekanats aufgenommen. Mein Name ist Theresa Kosog und ich bin seit fast zehn Jahren in unserer Landeskirche als Diakonin tätig. Die letzten eineinhalb Jahre war ich Zuhause und durfte mich um unseren kleinen Sohn kümmern. Gebürtig aus Mittelfranken, hoffe ich, bald hier mit meiner kleinen Familie eine neue Heimat zu finden.

In den letzten Jahren, die durch die Jugend- und Verbandsarbeit geprägt waren, ist es mir ein Anliegen und ich verstehe es als wichtigen Auftrag der Kirche, Christen dabei zu begleiten, im Glauben und darü-



ber hinaus im Alltag sprachfähig zu sein. In dem was uns beschäftigt, motiviert und am Herzen liegt, aber auch für die Themen, die uns hemmen, die wir verändern und gestalten wollen. Gerade in einer Gesellschaft, in der Kirche immer weniger eine Rolle spielt, kann Erwachsenenbildung mit einem christlichen Fundament und unterschiedlichen lebensbegleitenden Formaten das Gemeinwesen bereichern und stärken. Für Ihre Unterstützung beim Hineinfinden in die Arbeit und Kennenlernen des Dekanats bin ich Ihnen jetzt schon dankbar. Auf die Herausforderungen, die diese Aufgabe und auch die momentane Situation mit sich bringt bin ich gespannt und freue mich darauf mit Ihnen und für Sie ein lebendiges, vielseitiges Programm zu erstellen, dass einlädt sich zu begegnen, zu informieren, auszutauschen, einzubringen, sich ernstgenommen und willkommen zu fühlen.

Auf ein baldiges Kennenlernen freue ich mich.

Herzliche Grüße
Diakonin Theresa Kosog

Diakonin Theresa Kosog für das Evangelische Bildungswerk im Dekanat Neu-Ulm
ebw.neu-ulm@elkb.de
Telefon: 0174-3250078

ZITAT

**„ Freiheit heißt nicht,
dass ich tun und lassen kann,
was ich will, ohne Rücksicht
auf andere zu nehmen.
Christliche Freiheit heißt:
Rücksicht auf andere,
Verantwortung für andere,
gerade für die Schwächsten. “**

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende arbeitet seit Februar in der Diakonie Kirche
mit einer eigenen Arbeitsstruktur auf www.kirchenrat.de/diakonienrat/
www.kirchenrat.de/diakonienrat/ und www.kirchenrat.de/diakonienrat/



Hallo!

Die Corona-Inzidenzen sinken und wir hoffen, im Sommer wieder durchstarten zu können. Wie immer gibt's weitere Infos und auch eine Online-Anmeldemöglichkeit für unsere einzelnen Veranstaltungen auf unserer Homepage unter: ej-nu.de

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!



- 11. – 12. Juni EJ-Update „Spirit“ in der Katharinenkirche Dillingen
- 3. Juli Dekanatsjugendkonvent mit Wahlen für alle Delegierten und Jugendleiter_innen
- 17. Juli Mitarbeiter-Sommerfest
- 9. – 13. August Teeniefreizeit in Ostheim
- 20. – 22. August „Wir sind dann mal weg!“ Pilgern auf dem Jakobsweg für Jugendliche
- 30. August „EJ-Action“ Kanutour auf der Altmühl für Jugendliche
- 1. – 2. Sept. Kinder-Kirchen-Nacht in Jettingen-Scheppach (6 – 12 Jahre)
- 4. September „EJ on the rocks“ Ausflug ins Allgäu für Jugendliche
- 10. – 12. Sept. „Bike & Fun“ Radtour durchs Dekanat für Jugendliche



Corona-Update: Wir haben für alle Veranstaltungen sowie von allen Häusern, in denen wir uns treffen, Hygienekonzepte erhalten bzw. selbst erstellt, sodass wir alle unsere Aktionen guten Gewissens durchführen können. Sollte dies an der ein oder anderen Stelle doch nicht möglich sein, werden wir Euch natürlich frühestmöglich informieren. Aktuelle Hinweise sowie unser Schutz- und Hygienekonzept gibt es auf unserer Homepage.

Wir sind dann mal weg! Gemeinsam unterwegs auf dem Jakobsweg

Seid Ihr bereit, Euch auf etwas Neues und Unbekanntes einzulassen? Für eine spannende Herausforderung? Für eine besondere Reise mit wenig Gepäck? Pilgern kann zur Chill-Out-Zone werden, aber auch eine Challenge: Jeden Tag eine neue Etappe schaffen, einen neuen Ort erreichen. Mit sich und den Anderen gemeinsam unterwegs sein, den Alltag hinter sich lassen und Neues entdecken. Dabei ist der Weg das Ziel. Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0158

Kinder-Kirchen-Nacht in Jettingen-Scheppach

Wer Lust hat mit anderen Kindern zusammen so richtig was zu erleben, ist bei uns herzlich Willkommen. Bei unserer Kinderübernachtung dreht sich alles rund um ein spannendes Thema, welches erstmal von euch zu Beginn erraten werden muss. Zusammen wollen wir lustige Spiele spielen, basteln, spannende Geschichten hören und auch eine Nachtwande-



rung machen. Wir übernachten im Evangelischen Gemeindezentrum in Jettingen-Scheppach. Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0356

EJ-Action – Kanutour auf der Altmühl für Jugendliche

Mit der Strömung treiben lassen, eine Strecke paddeln, die ein oder andere kleine Stromschnelle umfahren, Natur genießen, Spaß haben, Adrenalin-Kick bei zwei Bootsruutschen erleben, den 12-Apostel-Felsen bestaunen, gemeinsam Picknicken – das ist unser Tagesausflug ins Altmühltal.

Mit unseren Kleinbussen starten wir Morgens Richtung Altmühltal. Nach einer Kanu-Einweisung in dem kleinen Dörfchen Solnhofen stechen wir mit unseren Kanus in See und legen gemeinsam die 13 km auf der Altmühl flußabwärts zurück. Dabei haben wir genügend Zeit für kleine und größere Pausen. Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0259

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm – Region Günzburg

Diakon Marcus Schirmer, Augsburg Str. 31, 89312 Günzburg
Tel. (0 82 21) 93 60 276, (0 82 21) 21 808, Mobil: (0173) 811 59 54
E-Mail: guenzburg@ej-nu.de, Homepage: ej-nu.de

Ein lauer Sommerabend in Gottes Natur

Liebe Frauen im Dekanat Neu-Ulm,

wir, die Dekanatsfrauenbeauftragten, Heike Winter, Gabi Suckut, Anneliese Lauer und Waltraud Ibele, wollen durchstarten und mit Euch einen lauen Sommerabend in Gottes Natur genießen, natürlich nur, wenn die Pandemie es zulässt.

Wir möchten mit euch Gott loben, singen, gemeinsam essen und trinken und vor allem lachen, Gemeinsamkeit erleben.

Lasst uns ganz einfach anfangen: Jede bringt ein wenig Essen und Trinken mit, damit wir am Ende ein kleines Buffet haben. Für Besteck, Teller und Glas sorgt jede für sich und wenn vorhanden, bitte das Liederbuch „Kommt atmet auf“ einstecken...und eine Decke zum drauf setzen ist auch gut!

Kinder sind natürlich herzlich willkommen, sie werden bei Bedarf betreut.

Bitte den Termin gleich in die Kalender eintragen: 11.07.2021, um 17.00 Uhr in

Günzburg an der evangelischen Kirche.

Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus. Um Anmeldung wird bis zum 02.07.2021 gebeten. Meldet Euch bitte bei Anneliese Lauer per E-Mail anneliese.lauer@web.de oder telefonisch unter **08283 99 95 94**.

Wir freuen uns auf euer Kommen!!





DIE RICHTIGE WAHL

Den richtigen Beruf für sich zu finden ist ein wichtiger Schritt im Leben. Die Entscheidung will gut überlegt sein. Ausführliche Informationen und die Auseinandersetzung mit persönlichen Wünschen und Zielen helfen, eine gute Wahl zu treffen.

Sie wünschen sich einen Beruf, ...

- der die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen unserer Zeit beinhaltet?
- der Sinn vermittelt bei dem, was Sie tun?
- in dem Sie mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters arbeiten können?
- in dem Sie im Team arbeiten?
- der täglich neue Herausforderungen für Sie bereithält?
- der den Glauben bunt und lebendig werden lässt?
- der für Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit steht?

Dann sind Sie als angehende Religionspädagogin oder angehender Religionspädagoge genau richtig bei uns! Berufe an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft wie der Beruf der Religionspädagogin und des Religionspädagogen haben da einiges zu bieten. Fast allen ist gemeinsam: Man hat viel mit Menschen zu tun - mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es stecken persönliche Überzeugungen dahinter, Werte und Glaube.

Das Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten ist vielfältig. Religionspädagoginnen und -pädagogen sind in vielen Berufsfeldern gefragt, die Berufsaussichten für die kommenden Jahre sind sehr gut. Schwerpunktmäßig sind Religionspädagoginnen und -pädagogen, die den Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen haben, im Religionsunterricht tätig, aber auch in der Kirchlichen Bildungsarbeit.



www.religionspaedagogik-in-bayern.de

www.facebook.com/evangelischlutherischekircheinbayern

[#wasrelpaedssomachen](https://www.instagram.com/bayernevangeltisch)



Evangelisch-Luth. Christus-Kirchengemeinde Burgau

Landrichter-von-Brück-Straße 2
89331 Burgau
Tel. 0 82 22-2590, Fax 0 82 22-902 27
www.evangelisch-burgau.de
Pfarrer Peter Gürth
peterguerth@googlemail.com

Pfarramtsbüro

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag
jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr
pfarramt.burgau@elkb.de

Spendenkonto

VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN DE52 7206 9043 0000 0296 45
BIC GENODEF1GZ2

Wussten Sie schon, dass ...

... Singen wieder erlaubt ist? – Im Innenraum mit Abstand und Maske, im Freien sogar oben ohne.

... für die Umsetzung des Landesstellenplans in der Region Günzburg eine Steuerungsgruppe eingesetzt wurde? – Aus jeder Gemeinde wird je ein Haupt- und ein Ehrenamtlicher vertreten sein.

... dieses Jahr kein zentraler Gottesdienst zum Reformationstag stattfinden wird? – Jede Gemeinde feiert bei sich um 10 Uhr einen eigenen Gottesdienst.

Impressum

Ev.-luth. Kirchengemeinde Burgau
V.i.S.d.P.: Pfr. Peter Gürth

Gesamtherstellung:
Zech Werbung
www.zechwerbung.de

Auflage: 1200 Stück

Redaktionsschluss für die Ausgaben 2021

- 1.2021: 11. März 2021
- 2.2021: 03. Juni 2021
- 3.2021: 02. September 2021
- 4.2021: 10. November 2021

Beiträge in Word als Fließtext,
evtl. mit Fotos und Quellenangabe an
gemeindebote.burgau@gmail.com



Damit Ströme lebendigen Wassers fließen

„Lebendiges Wasser“

Der „Ökumenische Tag der Schöpfung“ steht im Jahr 2021 unter dem Motto „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“. Mit dem Bibeltext aus dem Johannesevangelium 7,28 will die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) ein sichtbares Zeichen für einen sorgsameren Umgang mit der Schöpfung setzen und dazu ermutigen, konkrete Schritte zu ihrer Bewahrung einzuleiten. Wassermangel sei eine der schlimmsten Bedrohungen der heutigen Zeit, so die ACK. Der Ökumenische Rat der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ), die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) und die ACK in Deutschland laden erstmals gemeinsam mit vielen lokalen Partnerinnen und Partnern zu dem

Tag der Schöpfung am Samstag, 4. September 2021 an den Bodensee ein.